








Webinarreihe zum Omnibuspaket
Treibhausgasbilanzierung – *Die Grundlage der Dekarbonisierung*

Juni 2025

Informationen zur Teilnahme

-  Wir bitten Sie um Verständnis, dass Ihr Mikrofon und Ihre Kamera für dieses Webinar deaktiviert sind.
-  Dieses Webinar wird aufgezeichnet. Sollten Sie mit der Aufnahme nicht einverstanden sein, ersuchen wir Sie das Webinar zu verlassen.
-  Bitte stellen Sie Ihre Fragen ausschließlich in die Q&A Funktion. Wir werden diese am Ende des Webinars oder im Nachgang gerne beantworten.
-  Sie haben die Möglichkeit, ihre Kameraansicht durch verschieben des hellgrauen Balkens in der Mitte zu vergrößern/verkleinern.
-  Die Präsentationsunterlagen schicken wir Ihnen gerne im Nachhinein zu.



Inhaltsüberblick

I. Einführung in das Thema

Worum geht es bei der THG-Bilanzierung?

Wie lässt sich die Bilanzierung als strategisches Steuerungstool nutzen?

Welche Rolle spielt eine datenbasierte Bilanzierung in der Kommunikation zur Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeitsstrategie?

II. Regulatorische Anforderungen

Welche Standards und Rahmenwerke sind für die Treibhausgasbilanzierung relevant?

III. Methodische Empfehlungen

Wie kommt man zu einer THG-Bilanz? Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Datenaufnahmen und –qualität?

IV. Dekarbonisierungsziele

Was bedeutet Netto-Null? Welche Vorteile bietet die Science Based Targets initiative (SBTi) für die Festlegung und Umsetzung von Klimazielen?



Ihre heutigen Vortragenden



Alfred Ripka
Partner
Tel.: +43 (0)1 537 00-7700
aripka@deloitte.at



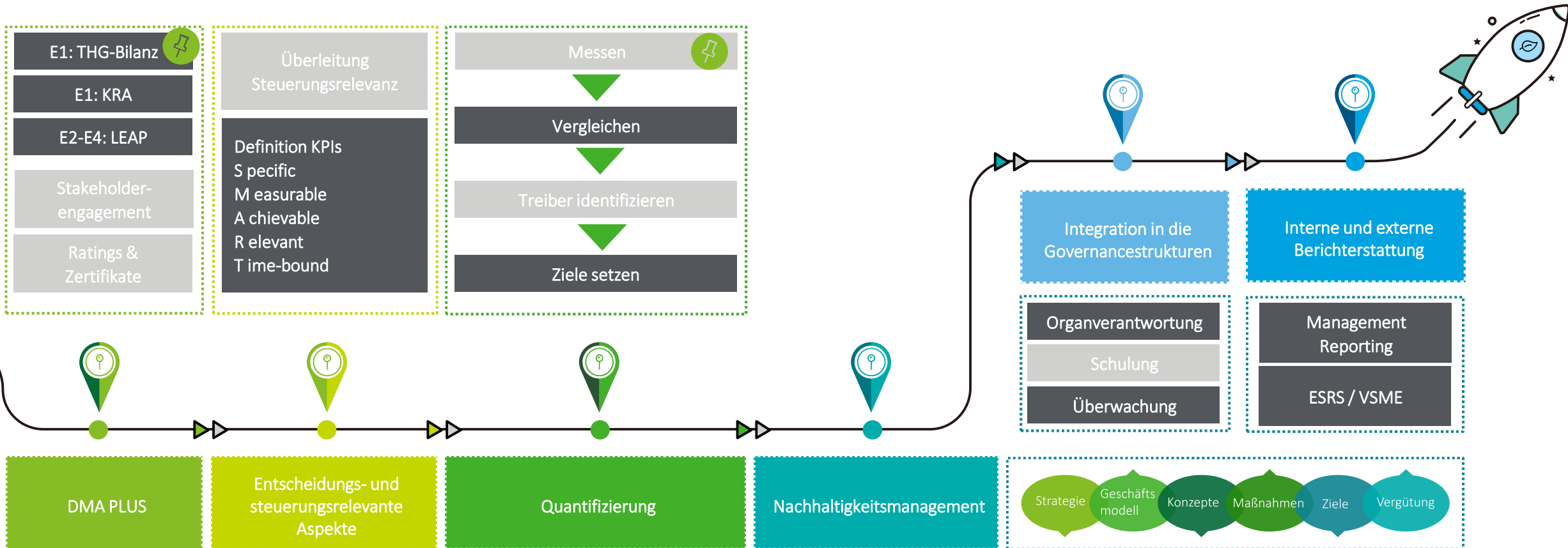
Maximilian Fischnaller
Manager
Tel.: +43 664 80537 1228
mfischnaller@deloitte.at



Katharina Brenn
Associate Manager
Tel.: +43 (0)1 537 00-7710
kbrenn@deloitte.at

Überblick zum weiteren Vorgehen

Wie sollte man Nachhaltigkeitsagenden trotz der Änderungen durch das Omnibus-Paket weiterverfolgen



01 Einführung in das Thema

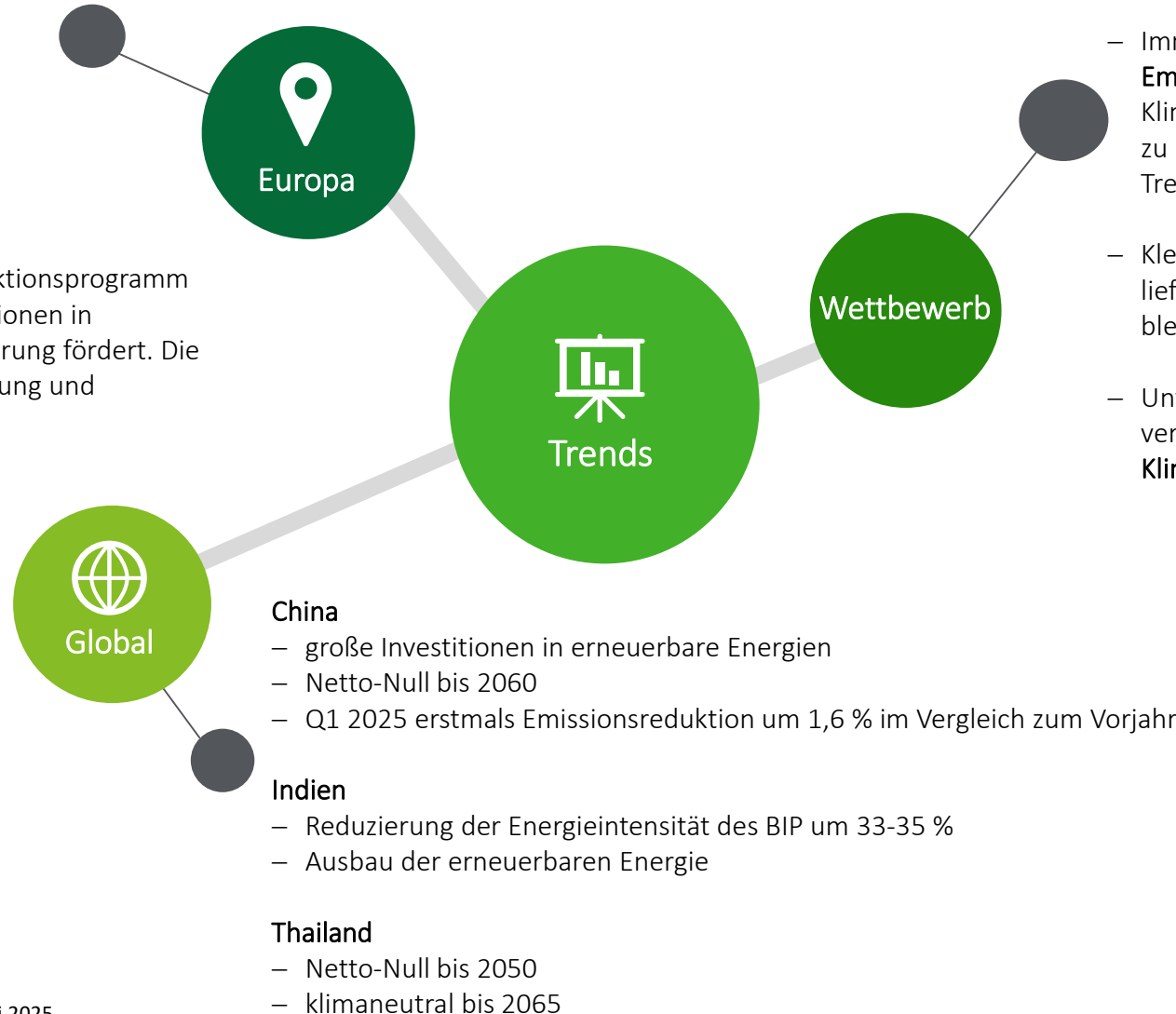
Mehrwert einer Treibhausgasbilanz (1/4)

Warum sollten Unternehmen hier aktiv werden?

Green Deal/Fit for 55:

- CSRD/SFDR
- CSDDD
- Taxonomie
- CBAM
- EU-ETS
- ESPR

Clean Industrial Deal: Ein neues EU-Aktionsprogramm stärkt die Industrie, indem es Investitionen in erneuerbare Energien und Elektrifizierung fördert. Die THG-Bilanzierung ist für die Finanzierung und Wettbewerbsfähigkeit erforderlich.



Mehrwert einer Treibhausgasbilanz (2/4)

Warum sollten Unternehmen hier aktiv werden?



- **Berichtspflicht nach CSRD (ESRS)**
Scope 1-3
- **EU ETS**
Um Emissionsrechte zu ermitteln und behördliche Sanktionen zu vermeiden (Scope -1-Emissionen)
- **In Zukunft**
Green-Claims-Richtlinie
Ökodesign-Verordnung (CO₂-Fußabdruck von Produkten)

Einhaltung gesetzlicher Vorschriften



- **Investoren** bewerten klimabezogene finanzielle Risiken.
- **Banken** bewerten die Qualifikation für grüne Kredite.
- **Kund:innen** fordern transparente, verantwortungsvolle Klimamaßnahmen.
- **Mitarbeiter:innen** bevorzugen Unternehmen, die Umweltverantwortung wahrnehmen.

Stakeholder-Interesse

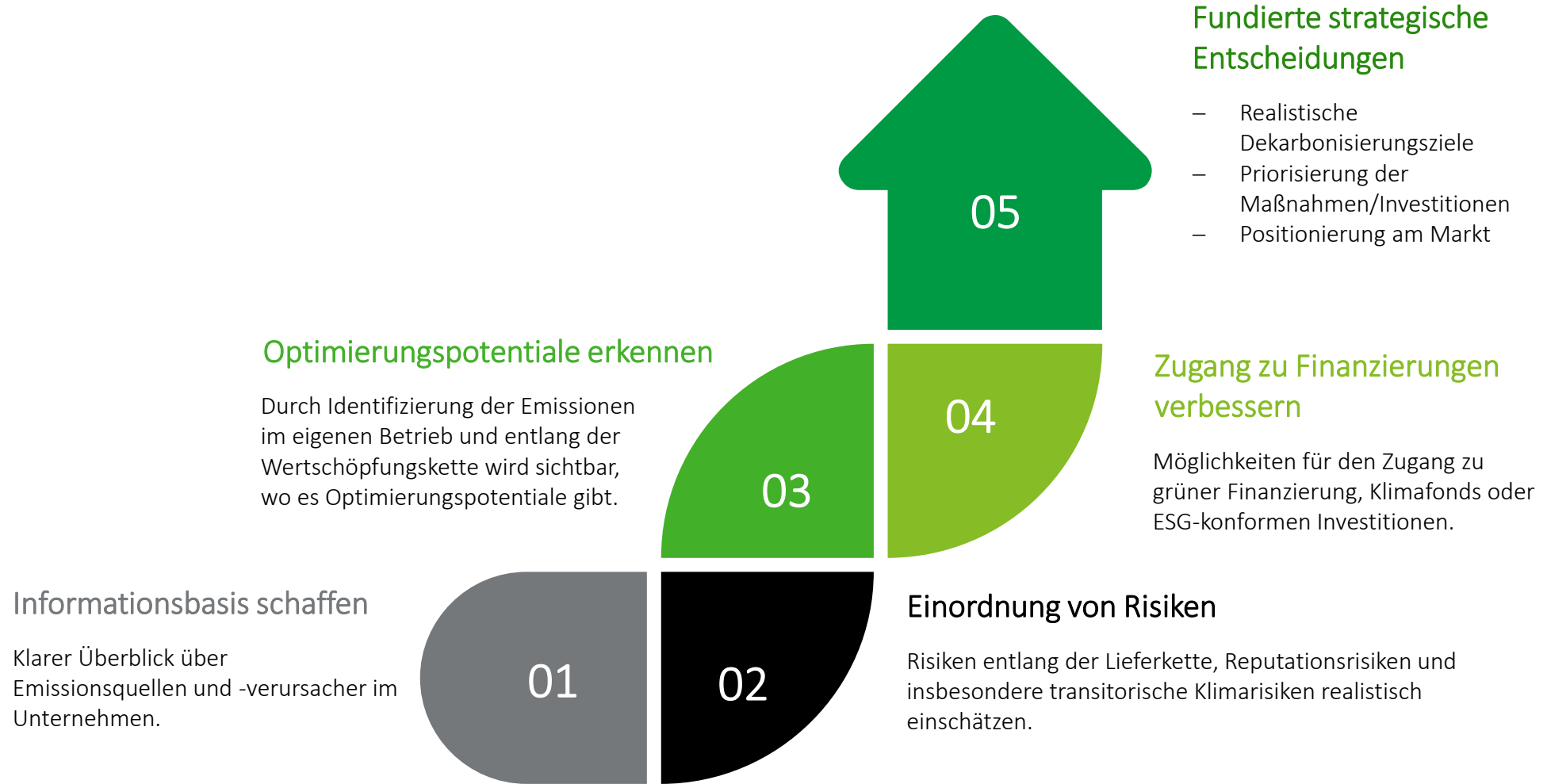


- Ohne THG-Bilanz keine **messbaren, wirksamen Maßnahmen**
- Die Verfolgung von Treibhausgasemissionen ist wesentlich, um **Fortschritte** zu messen, **Emissionsquellen zu identifizieren** und die **Wirksamkeit** von **Dekarbonisierungsmaßnahmen** im Laufe der Zeit zu bewerten.

Fundament der Klimastrategie

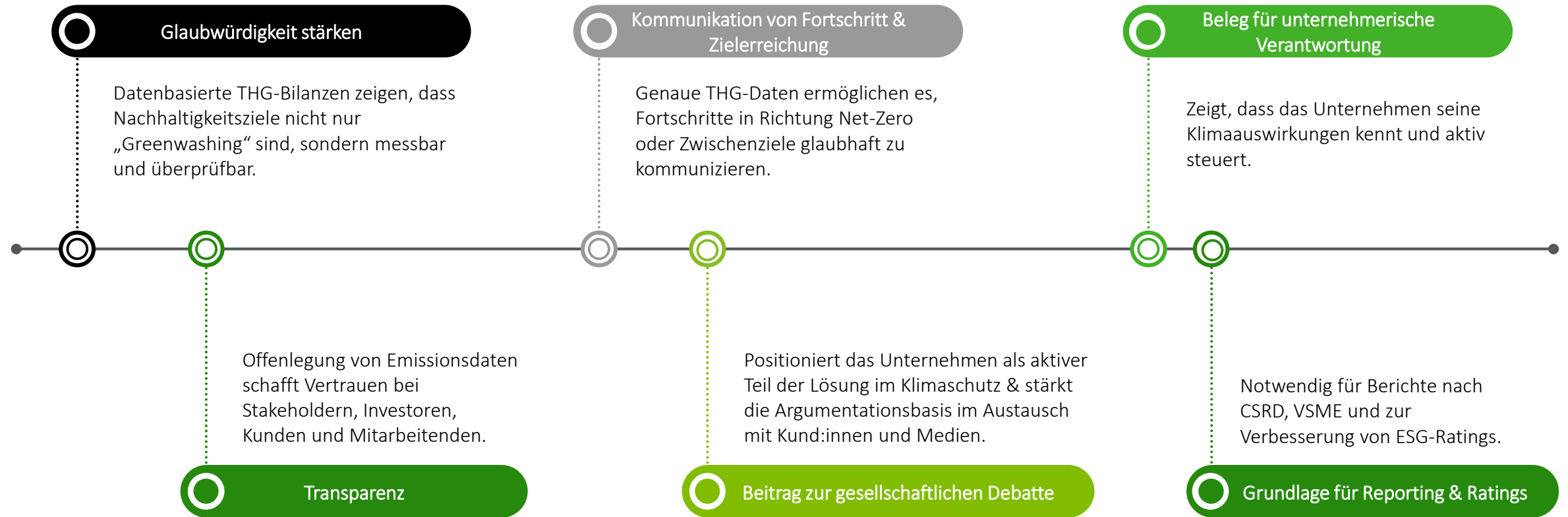
Mehrwert einer Treibhausgasbilanz (3/4)

Wie lässt sich die Bilanzierung als strategisches Steuerungstool nutzen?



Mehrwert einer Treibhausgasbilanz (4/4)

Welche Rolle spielt eine datenbasierte Bilanzierung in der Kommunikation zur Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeitsstrategie?



Unterstützt die Einhaltung der Green Claims-Richtlinie, die sicherstellen soll, dass Umweltangaben von Unternehmen transparent, korrekt und wissenschaftlich belegbar sind, um Greenwashing zu verhindern.

- ab 27. September 2026 anzuwenden
- alle in der EU tätigen Unternehmen sind betroffen

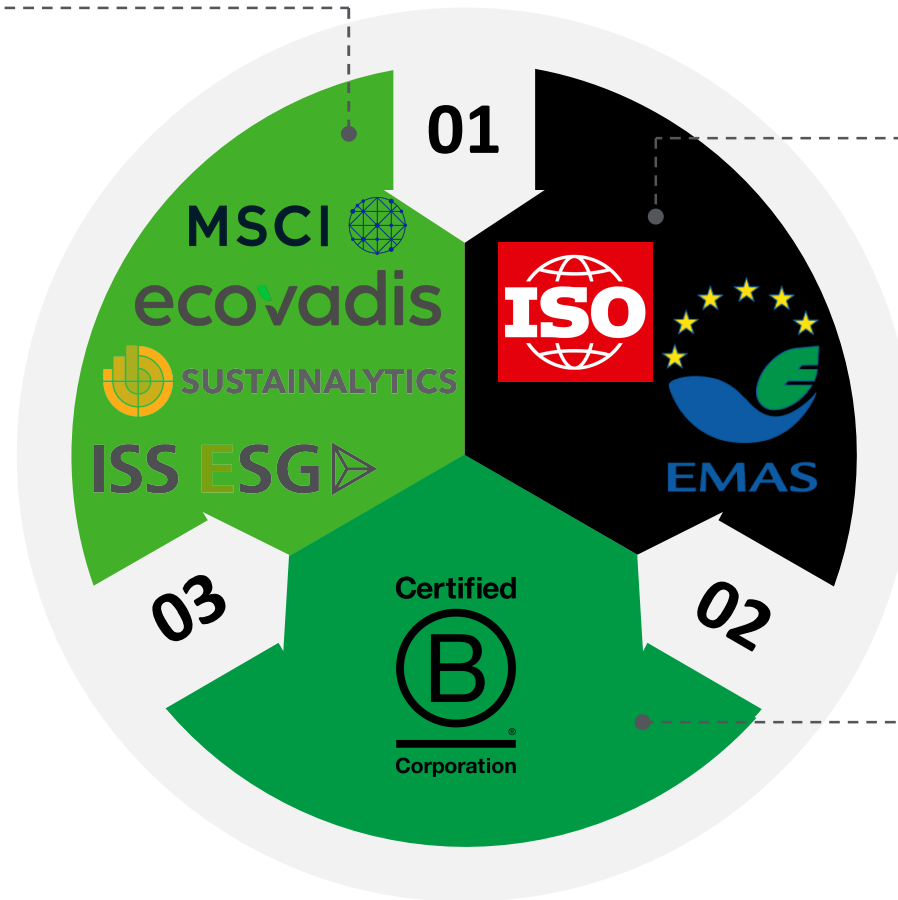
Externe Relevanz der THG-Bilanz

Treibhausgasbilanzen sind auch bei Ratings und Zertifikaten von Vorteil

Nachhaltigkeits- und ESG-Ratings

- EcoVadis
- MSCI ESG Ratings
- Sustainalytics
- ISS ESG
- CDP (Carbon Disclosure Project) z.B.
Voraussetzung für die A-Listung:
Überprüfung von mindestens 70% der Emissionen aus mindestens einer Kategorie des Scope 3

Bewerten Unternehmen in der Regel besser, wenn sie Informationen zu den Treibhausgasen offenlegen.



Umweltmanagementsysteme

- ISO 14001
THG-Bilanz ist nicht ausdrücklich erforderlich, aber sinnvoll, da es die Identifizierung signifikanter Umweltaspekte erfordert.
- EMAS
Verpflichtet, eine validierte Umwelterklärung zu veröffentlichen, die quantifizierte Daten zu wesentlichen Umweltauswirkungen enthält. Für die meisten Sektoren umfasst dies Treibhausgasemissionen (mindestens Scope 1 und 2).

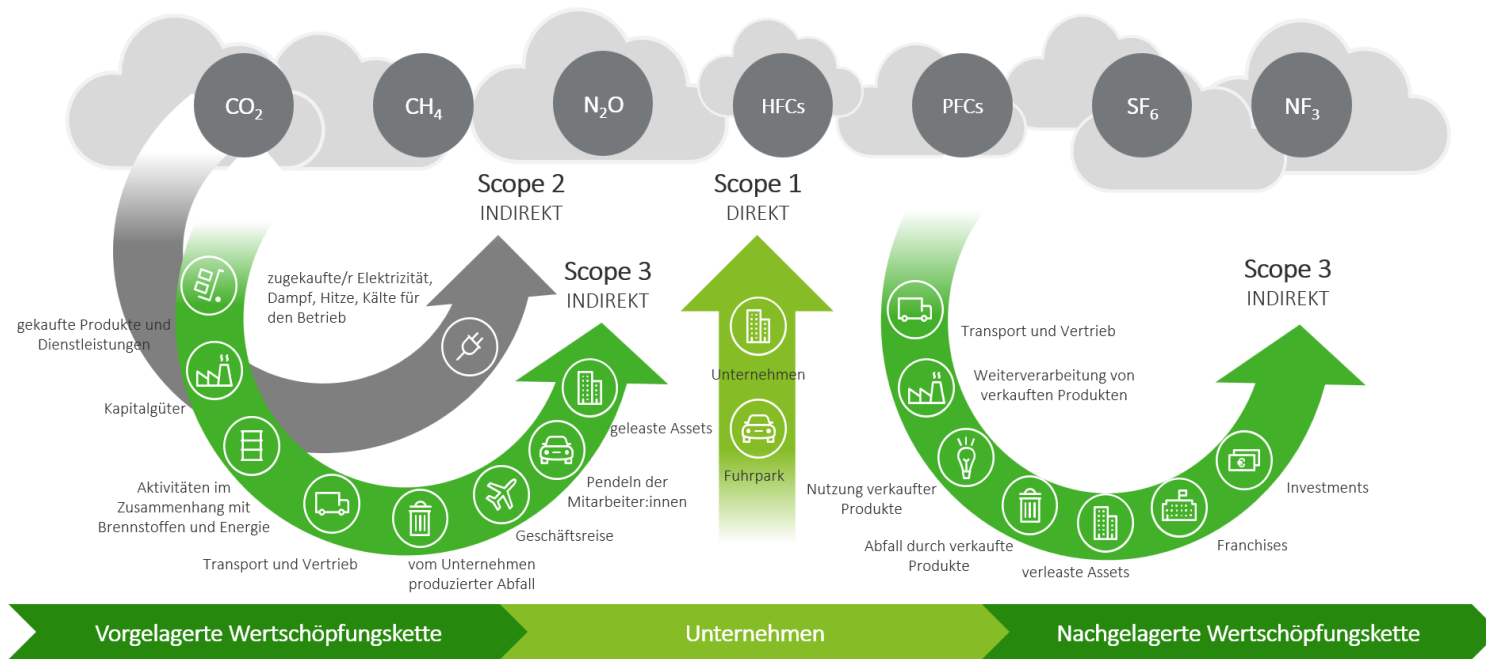
Nachhaltigkeitszertifizierungen

- B Corp Zertifizierung
Keine verpflichtende THG-Bilanz, aber die Erfassung und Offenlegung von Emissionen verbessert die Bewertung und zeigt ernsthafte Umweltverantwortung.

02 Regulatorische Anforderungen

Welche Standards und Rahmenwerke sind für die Treibhausgasbilanzierung relevant?

Grundlegende Rahmenwerke und Definitionen Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol)



Berücksichtigte Treibhausgase

- Kohlenstoffdioxid (CO₂)
- Methan (CH₄)
- Lachgas (N₂O)
- Fluorkohlenwasserstoffe (HFC)
- perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC)
- Schwefelhexafluorid (SF₆)
- Stickstofftrifluorid (NF₃)

Scopes

- Scope 1 und 2 nach GHG-Protocol verpflichtend zu berichten
- Scope 3 optional

Links zu relevanten Dokumenten

[Corporate Standard](#)

[Scope 2 Guidance](#)

[GHG Corporate Value Chain \(Scope 3\) Standard](#)

[Scope 3 Calculation Guidance](#)

tw. sektorspezifische Guidances

Treibhausgasbilanz im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung

ESRS und VSME fordern Angabe der THG-Emissionen gem. GHG-Protocol

E1-6

- Scope 1
- Scope 2 (standort- und marktbezogen)
- Scope 3 relevante Kategorien
- THG-Intensität
- Zusätzlich für alle Scopes: biogene CO₂ emissionen

E1-1

- THG-Bilanz als Basis für Zielsetzung und Dekarbonisierungsstrategie

E1-3, E1-4

- Maßnahmen und Ziele setzen

ESRS

Basismodul B3

- Scope 1
- Scope 2 (standortbezogene)
- THG-Intensität

Umfassendes Modul C3

- Scope 3 (falls zutreffend)
- Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel (inkl. Basisjahr und Basisjahreswert)

VSME

305-1 bis 3

- Scope-1-Emissionen
- Standortbezogene Scope-2-Emissionen;
- Falls zutreffend: marktbezogene Scope-2-Emissionen
- Scope 3 Emissionen
- Für alle Scopes: biogene CO₂ emissionen

305-4

- THG-Intensität

305-5

- Reduktion von THG-Emissionen

GRI

Die Verschiebung der Berichtspflicht als Chance

Unsere Empfehlung bis zur Veröffentlichung der überarbeiteten ESRS



Die anfängliche Erstellung ist aufwendig und erfordert ausreichend Zeit, insbesondere wenn damit eine Entscheidungsgrundlage geschaffen werden soll.

Die gewonnene Zeit sinnvoll nutzen!

Vorbereitung der Treibhausgasbilanz und Implementierung der Prozesse starten und idealerweise einen Dry-Run durchführen um Unklarheiten zu erkennen und ausreichende Datenqualität für einen prüfbaren Bericht sicherzustellen.



Komplexer Prozess, der einen klaren, systematischen Ansatz erfordert.



Datensammlung oft ab Beginn des Berichtszeitraumes erforderlich. Prozesse müssen vorher implementiert werden.



Scope-3-Emissionen oftmals noch nicht vorhanden und komplexer zu erfassen.



Früh vorliegende Ergebnisse sichern mehr Zeit für die Entwicklung realistischer Zielsetzungen und Pläne.



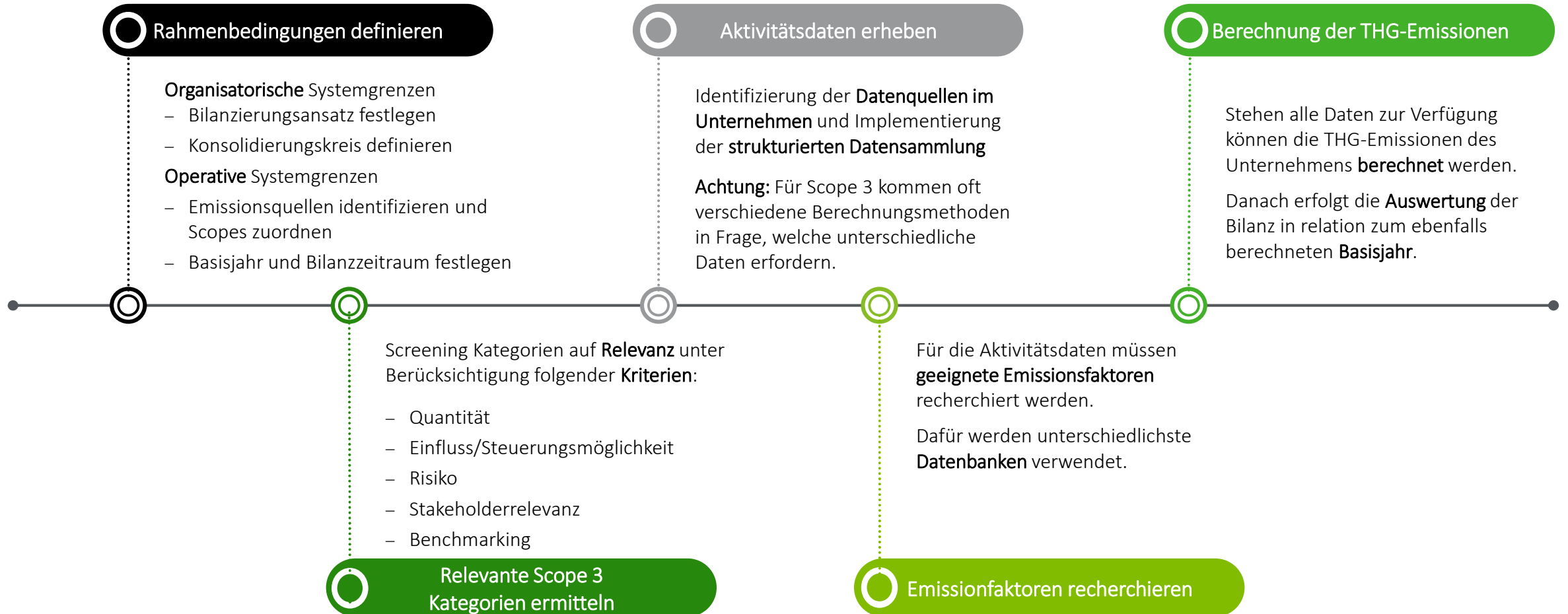
Da sich die ESRS auf das GHG-Protocol berufen, sind hier keine großen Veränderungen zu erwarten.

03 Methodische Empfehlungen

Wie erstellt man eine Treibhausgasbilanz? Welche Herausforderungen gibt es bei der Datenerhebung?

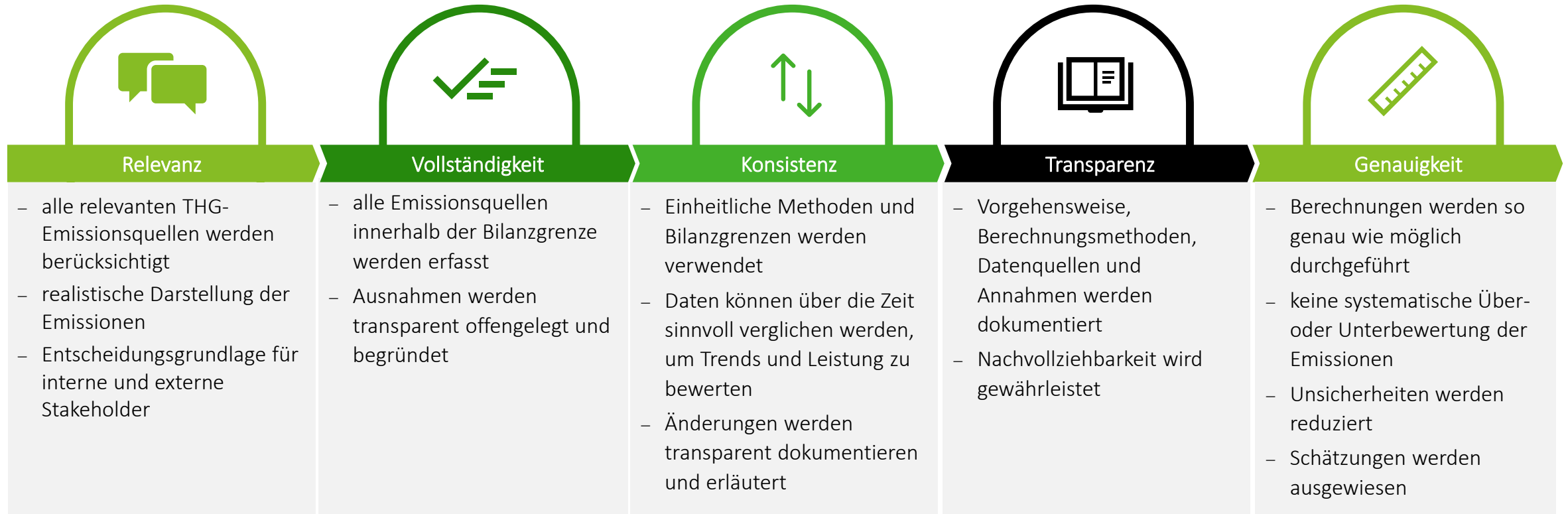
Schritte zur Treibhausgasbilanz

Strukturierte Vorgehensweise zur erstmaligen Erstellung



Bilanzierungsprinzipien

Worauf muss im gesamten Prozess geachtet werden?



Herausforderungen bei der Datenerhebung

Datenherkunft

Scope 1

Primärdaten

- Betriebsdaten, Abrechnungen der eigenen Anlagen
- z.B.: gekaufte Mengen Diesel/Benzin/Heizöl, nachgefüllte Mengen Kältemitteln

Scope 2

Primärdaten

- von Strom- und Wärmelieferanten oder anderen Energielieferanten
- z.B.: Rechnungen über den Energiebezug

Scope 3

Primärdaten

- Lieferantenspezifische Informationen
- z.B.: Ökobilanz eines Produktes; spezifische Scope 1 und 2 Emissionen eines Lieferanten; gefahrene Kilometer und spezifische Informationen über Transportmittel; Tonnen produzierter Abfall; usw.

Sekundärdaten

- Durchschnittsdaten (massen- oder ausgabenbasiert)
- z.B.: Industriedurchschnitt der Emissionen bei der Herstellung eines Materials; geschätzte zurückgelegte Kilometer und Durchschnittsdaten zum Transportmittel; Schätzungen zum Abfallaufkommen

Herausforderungen bei der Datenerhebung

Wie sichert man die Datenqualität?

Strukturen & Zuständigkeiten

- Klare Zuständigkeiten festlegen
- Standardisierte Erfassungsprozesse nutzen
- Qualitätsindikatoren bei der Datensammlung berücksichtigen



Datenquellen & Genauigkeit

- aktiv entscheiden wo Primärdaten und wo Sekundärdaten verwendet werden
- Verbesserung der Datenqualität über die Zeit
- Verlässliche, aktuelle Emissionsfaktoren verwenden
- Schulung der Verantwortlichen



Prüfung & Validierung

- Plausibilitätsprüfungen durchführen (Logik, Vollständigkeit)
- Datenpflege als kontinuierlicher Prozess
- Externe Verifizierung einbeziehen (externe/ interne Audits)

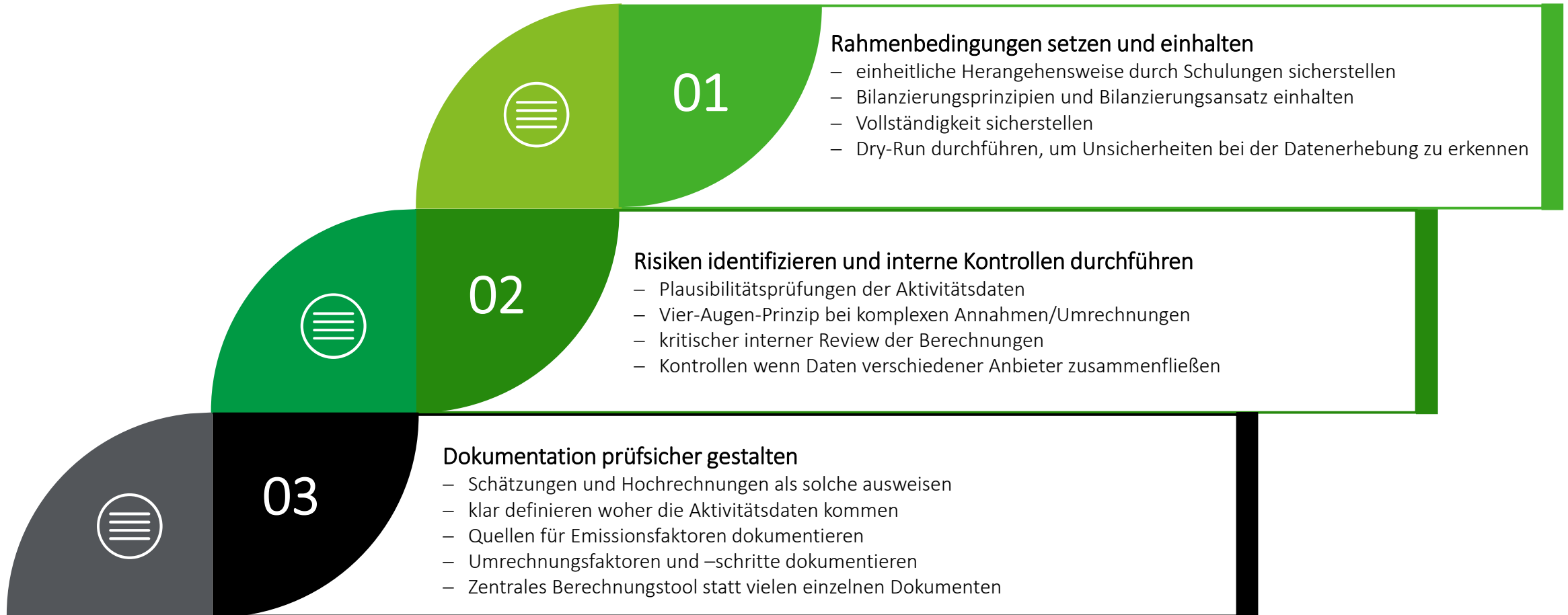
Transparenz & Nachvollziehbarkeit

- Transparente Dokumentation – Annahmen, Methoden, Quellen und Unsicherheiten festhalten



Erfahrungen aus der ersten Berichtssaison

Worauf sollte man von Beginn an achten?



04 Dekarbonisierungsziele

Was bedeutet Netto-Null? Welche Vorteile bietet die Science Based Targets initiative (SBTi) für die Festlegung und Umsetzung von Klimazielen?

Dekarbonisierung – Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft

Was bedeutet Netto-Null gem. ESRS und SBTi?



- **Reduktion der Emissionen** im Einklang mit dem globalen Ziel der **Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C**:
 - Emissionsreduktion um 42 % bis 2030
 - Emissionsreduktion von ca. 90–95 % bis 2050
- **Ausgleich** der verbleibenden **Restemissionen** durch dauerhafte Entfernung einer äquivalenten Menge CO₂ aus der Atmosphäre
- **Brutto Ziele**: Entnahme von Treibhausgasen, CO₂-Zertifikate oder vermiedene Emissionen bleiben **unberücksichtigt**

Netto-Null-Ziel

Science Based Target Initiative (SBTi)

Welche Vorteile bieten SBTi konforme Ziele?



- Eine Partnerschaft von Organisationen zur Förderung **wissenschaftlich fundierter Klimaziele** (CDP, UN Global Compact, WRI, WWF)
- Bietet **umfassende Leitfäden und Methoden** für die Zielsetzung in verschiedenen Branchen
- Unterstützt Unternehmen von **großen Konzernen** bis hin zu **KMU**

- Reduktion der **THG-Emissionen** in den Scopes 1, 2 und 3
- **Kurz- und mittelfristige Zielsetzungen**

- Wissenschaftliche Emissionsreduktionsziele im **Einklang mit dem 1,5 °C-Pfad**
- Messbarkeit (Ziele müssen quantifizierbar, und überprüfbar sein)



- Fördert **Transparenz** (Ziele müssen offengelegt werden)
- Standardisierung der Zielsetzung sorgt für **verlässliche und vergleichbare Daten**
- **Wissenschaftlich fundierte Ziele** die eine klare Orientierung bieten welche Maßnahmen gesetzt werden müssen
- **externe Überprüfung** der Daten sorgt für **Vertrauen**

Science Based Target Initiative (SBTi)

Wie funktioniert die Zielsetzung für die Festlegung und Umsetzung von Klimazielen?



Grundlage für die Zielsetzung:

vollständige THG-Bilanz nach GHG-Protocol erfasst mind. 95 % Scope 1 und 2 Emissionen
erfasst mind. 95 % Scope 3 Emissionen

kurzfristige Ziele für die nächsten 5-10 Jahre:

- Vorgaben zur jährlich mindestens erforderlichen Reduktion je nach Basisjahr
- müssen 95 % der Scope 1 und Scope 2 Emissionen umfassen und ggfs. 67 % der Scope 3 Emissionen

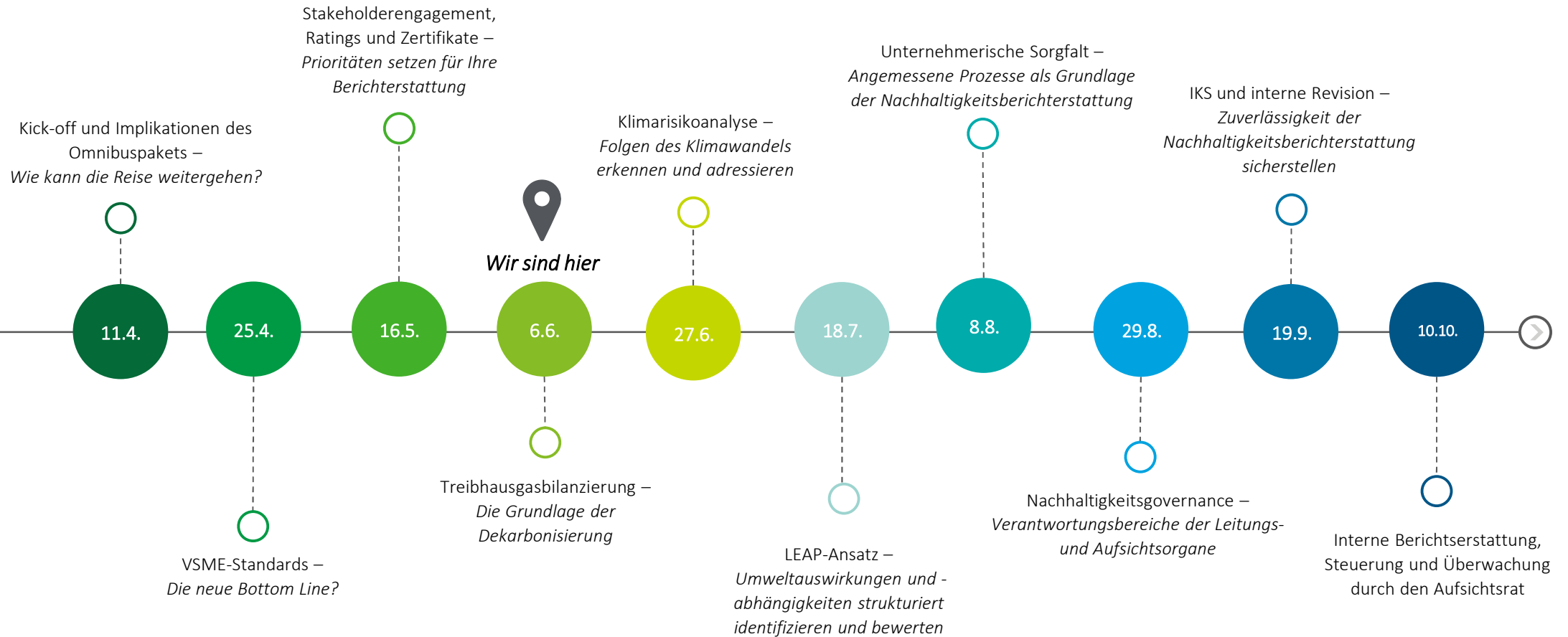
langfristige Ziele um spätestens 2050 mind. 90 %ige Reduktion zu erreichen

- müssen 95 % der Scope 1 und Scope 2 Emissionen umfassen
- müssen 90 % der Scope 3 Emissionen umfassen

05 Abschluss und Ausblick

Fahrplan Webinarreihe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Navigieren im Nebel der Unsicherheit – Nutzen Sie die Chance, Ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung vom Kopf auf die Füße zu stellen



Bleiben Sie dran und bleiben Sie auf dem Laufenden
Links zum Newsletter und zum nächsten Termin der Webinarreihe

- [Deloitte Sustainability Newsletter](#)

- [Webinar 5: Klimarisikoanalyse – Folgen des Klimawandels erkennen und adressieren](#)





Deloitte refers to Deloitte Touche Tohmatsu Limited ("DTTL"), its global network of member firms and their affiliates within the "Deloitte organization". DTTL ("Deloitte Global"), each of its member firms and their affiliates are legally separate, independent entities that cannot bind or obligate each other to any third party. DTTL, each DTTL member firm and its affiliates are liable only for their own acts and omissions. DTTL does not provide services to clients. Further information can be found at www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal refers to the ongoing cooperation with Jank Weiler Operenyi, the Austrian law firm in the international Deloitte Legal network.

Deloitte is a leading global provider of audit, tax, consulting, financial advisory and risk advisory services. With a worldwide network of member firms and their affiliates within the Deloitte organization in more than 150 countries and regions, we serve four out of five Fortune Global 500® companies. "Making an impact that matters" - around 415,000 Deloitte employees share this common understanding of the contribution that we as a company constantly make to our clients, employees and society. You can find more information at www.deloitte.com.

This communication contains general information only and is not a substitute for advice in individual cases. Deloitte Touche Tohmatsu Limited ("DTTL"), its global network of member firms or their affiliates within the "Deloitte organization" are not providing professional advice or services in connection with this communication. You should seek qualified professional advice before using this information as the basis for any decision or action that may affect your finances or business.

DTTL, its member companies, their affiliates, their employees and their agents make no representation, warranty or undertaking (express or implied) as to the accuracy or completeness of the information contained in this communication. They are not liable or responsible for any loss or damage directly or indirectly related to any person who has relied on this communication. DTTL, each of its member companies and their affiliates are separate, independent legal entities. .

For further information please contact
Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH.
Registered office Vienna | Commercial Court Vienna | FN 44840 t

© 2025 Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH